

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeigen
Vollständige Ziehungslisten der
Proussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Mittlung der Zulassungsstelle.
Ultimoregulierung, Prolongationsätze.
Börse.
Getreidemärkte.
4% Anleihe der Bagdadbahn II. Serie.
4% Helsingfors-Stadtanleihe von 1900.
Ottavi-Anleihe.
Ausführungsbestimmungen zum Kolli-gesetz.
Helios Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Liquidation.
Schliessung der russischen Grenze für die Zuckerausfuhr.
Export der elektrotechnischen Industrie.
Lage der Textilindustrie.

Schornstein-Aufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John Aktiengesellschaft.
Deutsch-Niederländischer Getreidekontrakt.
Argentinsche Verschiffungen.
Aelteste der Kaufmannschaft von Berlin.
Bezugsrecht.
Eugen Gutmann.
Aufenthalt des Kaisers.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Der Allenstein Mordprozess.
Die Kaiserin, Prinz und Prinzessin August Wilhelm.
Prinz Heinrich der Niederlande.
Freiherr von der Goltz.
Dr. v. Bethmann Hollweg.
Graf von der Osten-Sacken.

Westfälischer Bauernverein, Frhr. v. Schorlemer-Lieser.
Verspätung der Post vom Zuge D 9 aus Hannover.
Präsident Fallières, König und Königin der Bulgaren.
Empfang des Kaisers Franz Josef in Budapest.
Die Trajan-Affäre.
Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft.
Mit 11 000 M verschwunden.
V. Kongress für Thalassotherapie.
Festnahme des Mörders vom Comer-See.
Ronsdorfer Bank i. Liqu.
Königliche Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Kohlenproduktion im Deutschen Reiche.

III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
IV. Beilage.
Zinstabelle zur Liquidations-Nota per ultimo (30.) Juni 1910.
Schwarzbrot, rotgefärbte Gerstentelchen.
Die Cholera-Epidemie im Gebiete des Don.
Sport.
Ausschreibung des Kohlenbedarfs der Oesterreichischen Staatsbahnen.
Zwickauer Maschinenfabrik.
Bautzner Tuchfabrik, Akt.-Ges.
Glashütte vorm. Gebr. Siegwart & Co. in Stolberg.
Globe Telegraph and Trust Company, London.
Rheinische Pianofortefabriken Akt.-Ges. vorm. C. Maud.

Berlin, den 24. Juni.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. Auf Grund § 40 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 4%, 3½%, 3% bis zum 1. Juli 1913 auszugebende Ostpreussische Pfandbriefe und nom. 5 000 000 M 4%, 3½%, 3% bis zum 1. Juli 1913 auszugebende Ostpreussische Landschaftliche Schuldverschreibungen. Diese neuen 4%, 3½%, 3% Ostpreussischen Pfandbriefe und die 4% Ostpreussischen Landschaftlichen Schuldverschreibungen sind lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Cohn-Kühl.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: Nom. 1 000 000 M auf den Namen lautende neue Aktien der Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, 1000 Stück zu je 1000 M, mit 25% eingezahlt, No. 9001-10000, und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Mihaltsek-Salling.

Mittlung der Zulassungsstelle. Von der Berliner Handels-Gesellschaft hier, ist der Antrag gestellt worden, nom. 1 500 000 M neue Aktien (1500 Stück über je 1000 M, No. 3501-5000) der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen zu Bremen zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bei der heute offiziell begonnenen Ultimoregulierung fand der tretende Bedarf im allgemeinen zu 5¼% Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende Prolongationsätze gezahlt: Disconto-Commandit 0,525 Rep., Deutsche Bank 0,375 Rep., Dresdner Bank 0,375 Rep., Handels-Ges.-Anteile 0,4375 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,175 Rep., Darmstädter Bank 0,25 Rep., Nationalbank 0,2125 Rep., Schaaffhausen 0,375 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,375 Rep., Franzosen 0,10 Rep., Lombarden 0,2125 Rep., Gott-hardbahn 0,5125 Rep., 4% Italiener glatt, 4% Ungar. Kronen 0,0625 Rep., 80er Russ. Anleihe 0,05 Rep., 4% Russ. Konsols 0,0625 Rep., 1902 do. Anleihe 0,0625 Rep., 4% Russ. Rente 0,075 Rep. Alles mit Courtagen.

Die Verstimmlung, welche an der gestrigen Börse durch die herbe Enttäuschung der betrefls der Ottavi-Dividende gehegten Hoffnungen hervorgerufen worden, machte sich auch im heutigen Verkehr noch recht empfindlich fühlbar. Nicht nur setzten sich die umfangreichen Abgaben, welche gestern schon in Ottavi-Anteilen stattfanden, heute in unvermindertem Masse fort, sondern auch auf allen übrigen Geschäftsgebieten zeigte sich überwiegende Realisationslust, sodass die Kurse fast ausnahmslos weitere Abschwächungen erlitten. Zum Teil hängt das Angebot, das in allen denjenigen Papieren zu Tage trat, mit denen sich die Spekulation im Laufe dieses Monats

beschäftigt hat, mit der Ultimo-Regulierung zusammen, insofern zahlreiche kleine Spekulanten die Glatstellung ihrer Vorgehens einer Prolongation derselben vorziehen. In diesem Verfahren aber bekundet sich, da die Geldbeschaffung grosse Schwierigkeiten nicht bietet, das Misstrauen, welches bezüglich der weiteren Entwicklung des Börsengeschäftes besteht und in der schwankenden Haltung des New-Yorker Effektenmarktes immer wieder Nahrung findet. Die Hoffnung, dass die Rückkehr Morgans wieder eine gewisse Stabilität in die Tendenz des New-Yorker Marktes bringen werde, hat sich gestern jedenfalls noch nicht bewährt, und in diesem Umstande ist wohl auch einer der Gründe für die heute hier herrschende deprimierte Stimmung zu suchen. Das Geschäft bewegte sich wieder in sehr engen Grenzen. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt fanden nur in Aktien der Canada Pacific - Bahn lebhaftere Umsätze statt, wobei der Kurs dieses Papiers gegen seinen gestrigen Stand eine Einbusse von zirka 2½% erlitt. Die neuesten Meldungen über die seitens der Bediensteten der Bahn erfolgte Ablehnung der ihnen angebotenen Lohnerhöhungen hat wieder die Befürchtung eines grossen Streikes und einer dadurch bedingten schweren Störung im Betriebe der Bahn wachgerufen, und da gerade in diesen Aktien recht stattliche Hausse-Engagements bestehen, veranlassen solche Besorgnisse begreiflicherweise umfangreiche Realisationen. Etwas niedriger als gestern stellten sich auch Baltimore and Ohio und Pennsylvania-Shares. In italienischen Meridionalbahn-Aktien lagen anfangs Verkaufsaufträge für italienische Rechnung vor, doch konnte sich der Kurs dieser Aktien im Laufe der Börse von 133¼ bis 133,60 erholen. Schantung-Aktien, Franzosen, Lombarden und Prince Henri-Aktien fanden wenig Beachtung, Warschau-Wiener mussten ca. 2½% nachgeben, auch Anadolische und Orientbahn-Aktien schwächten sich etwas ab. Für Bankpapiere zeigte sich nur sehr geringes Interesse, die Kurse hielten sich ziemlich unverändert oder erlitten doch nur Abschwächungen von Prozent-Bruchteilen. Feste Haltung bekundeten Aktien russischer Banken. Die Umsätze in deutschen und ausländischen Fonds erlangten nur sehr bescheidene Ausdehnung, wobei die Kurse sich indes meist gut behaupten konnten. Still blieb das Geschäft auch auf dem Markt der Montan-effekten und die Kurse derjenigen Papiere dieser Gattung, in denen etwas gehandelt wurde, mussten sich meist kleine Abschwächungen gefallen lassen, obwohl die Nachrichten über den Stand der Verhandlungen betrefls Neubildung eines Rohsensyndikats weiter hoffnungsvoll lauten. Der heute vorliegende Bericht des „Iron monger“ über die Lage des amerikanischen Eisengeschäftes war freilich nicht dazu angetan, Haussestimmung zu erzeugen. Kaliwerte bekundeten feste Haltung,

Im nächsten Quartal erscheint die Berliner Börsen-Zeitung

56. Jahrgang

in gewohnter Weise, d. h. in sechs
Abend- und sechs Morgen-Nummern
wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials,
welches unsere Zeitung den Lesern
bietet, die Verlässlichkeit ihrer politi-
schen, kommunalen, Kunst und Wissen-
schaft betreffenden Nachrichten, die
grosse Zahl der Original-Telegramme in
der Morgen- wie Abend-Ausgabe sind
bekannt, ebenso, neben dem täglichen,
8 Seiten starken Kurszettel,
die vielen besonderen Beilagen zur
Zeitung — Tabelle der Eisen-
bahn-Einnahmen, Verdingungs-
Anzeiger, allmonatlicher Kup-
on-Kalender, Kurszettel-
Kommentar, Verlosungs- und
Restanten-Listen einschliesslich
Ziehungsliste der Proussischen
Klassen-Lotterie.

Die nachts telegraphisch eingehenden
Notierungen der New-Yorker und
Chicagoer Börse bringen wir schon
in der Morgennummer.

Um rechtzeitige Erneuerung des
Abonnements — damit die Zustellung
der Zeitung keine störende Unterbrechung
erleidet — ersucht

die Expedition der

Berliner Börsen-Zeitung.

Berlin W. 8, Kronenstrasse 37.

Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verlosungs-Tabelle
No. 25.